

**Rede des Präsidenten der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Prof. Dr. Hartmut Ihne,
anlässlich der Absolventenfeier 2015 am 24. Oktober 2015, Telekom-Forum Bonn**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Anrede

Herzlich willkommen hier im Telekom Forum Bonn!

Im vergangenen Jahr haben wir den Absolventinnen und Absolventen die Einladung in Form eines Flugtickets zugeschickt. Sie sollten im symbolischen Sinne nicht nur schnell und pünktlich hier im Telekom Forum landen. Sie sollten (nach einer tollen Absolventenfeier bis spät in die Nacht) am kommenden Tag auch richtig durchstarten können in eine spannende Zukunft.

Diesmal haben wir ein Bahnticket gewählt. Ich sehe schon, der eine oder andere von Ihnen schmunzelt. Nein, es fehlte nicht an kreativen Ideen! Denn es handelt sich nicht um irgendein Bahnticket! Der HBRS-Express fährt tatsächlich seit Jahresanfang als Linie 66 zur Hochschule. Unter dem Motto „Nachhaltig unterwegs in Richtung Zukunft“ macht er auf unser 20. Hochschuljubiläum aufmerksam. Und seit Dienstag ist übrigens unsere eigene Bahnhaltestelle offiziell eingeweiht!

Was ich sagen will, ist: Sie sind ein ganz besonderer Absolventenjahrgang. Sie sind unsere Jubiläums-Absolventen. (1100 Absolventen waren es im Jubiläums-Studienjahr. 380 sind davon heute hier.)

Ihr erfolgreicher Abschluss, ist zugleich auch Ausweis für 20 Jahre erfolgreiche hochwertige, akademische Lehre.

Im Vordergrund steht heute Ihr ganz persönlicher Erfolg. Er ist Ihrem Können, Ihrem Fleiß, Ihrem Ehrgeiz, Ihrem Mut und Ihrer Klugheit zu verdanken. Heute werden Sie dafür durch unsere Feier in der Hauptstadt der Freude geehrt. So darf ich Ihnen also heute voller Stolz und im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der Hochschule sagen:

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums!

And to our international students:

Congratulations on your graduation! Each of you is a special one!

Die Zahl der Gäste, liebe Absolventinnen und Absolventen, die heute ins Telekom-Forum gekommen sind, um Ihnen ihre Aufwartung zu machen, ist beeindruckend. Viele Familienangehörige und Freunde sind dabei, die Sie in den vergangenen Jahren unterstützt haben und die das Ihrige getan haben, um zum Erfolg Ihres Studiums beizutragen.

Ihnen allen, liebe Eltern, Angehörige und Freunde, möchte ich sehr herzlich für die Unterstützung danken.

Bevor ich unsere Ehrengäste begrüße, möchte ich ganz besonders die zahlreichen Alumni begrüßen, die heute gekommen sind, um mit uns zu feiern. Diese Art der Verbundenheit unserer Alumni mit ihrer Hochschule ist für uns etwas ganz Besonderes. Es zeigt deutlich: Sie sind gerne Botschafter unserer Hochschule, und Sie sind und bleiben auch im Berufsleben unsere Partnerinnen und Partner, mit denen wir in vielerlei Hinsicht in Verbindung sind.

Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass vor kurzem die erste Internationale Alumni-Tagung bei uns stattfinden konnte. Es kamen ehemalige Studierende aus China, Kanada, Indien, Mexiko, Ghana und der Schweiz an ihre „Alma Mater“ zurück. Die breite Beteiligung ist ein ermunterndes Zeichen für die Bindung an die Bonn-Rhein-Sieg-Family.

Ermunternd ist auch die Liste der **Ehrengäste**, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und die heute extra gekommen sind um Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, mit ihrer Anwesenheit ihre Anerkennung auszudrücken. Alle kann ich leider nicht persönlich benennen. Ich möchte daher stellvertretend sehr herzlich begrüßen:

- den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Herrn **Sebastian Schuster**, (dessen Tochter übrigens heute zu den Absolventinnen gehört),
- den neu gewählten Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, **Herrn Ashok-Alexander Sridharan**, schön, dass Sie sich trotz Einarbeitungsstress die Zeit genommen haben, sowie den stellvertretende Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Herrn **Wilfried Heckeroth**,
- den neuen Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Herrn Professor **Michael Hoch**, mit dem wir unsere gute Zusammenarbeit weiter ausbauen werden,
- die Bonner Landtagsabgeordnete, Frau **Renate Hendricks**,
- den Geschäftsführer des Studierendenwerks Bonn, Herrn **Jürgen Huber**, sowie den Geschäftsführer der Dr. Reinold Hagen Stiftung, Herrn **Karl-Friedrich Linder**,
- aus den Reihen unserer Absolventen die **heutigen Festredner**, den ehemaligen Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss, Herrn **Patrik Wäschenbach** und die amtierende Vorsitzende der Fachschaft unserer Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät, Frau **Christiane Reher**,
- die **Förderer** der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg,
- die Mitglieder des **Hochschulrats**, des **Präsidiums** und die **Dekane**, **Professorinnen** und **Professoren** sowie die **Beschäftigten** der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg,
- und stellvertretend für die Studierenden: den Vorsitzenden des AStA, Herrn **Lukas Hölzer**.

Ich möchte meine kleine Laudatio gerne mit dem Stichwort **„Zeit“** beginnen.

Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, haben hier an der Hochschule Zeit verbracht. Der eine mehr, der andere weniger.

Am Anfang stand vermutlich die Frage, was man eigentlich erreichen wolle – und ob man bereit wäre, viel Zeit in ein Studium, mit all seinen Herausforderungen, zu investieren. Spätestens heute ist Ihnen klar: Studium ist kein Spaziergang, sondern eine sehr zielgerichtete Angelegenheit. Es erfordert viel Zeit, disziplinierte Zeit. Auch Zeit des Sich-Versagens von all zu vielen Ablenkungen. Studium ist eine aktive Zeit. Der Geist ist auf Trab. Und mit ihm auch der Zweifel, der ihn fast immer begleitet.

Meist hält man das aber nur durch, wenn man sich auch Zeit für Disziplinlosigkeit gönnt. Über Tellerränder schaut. Abhängt. Chillt. Oder auch nichts tut. Einfach mal nur lebt.

Das führt mich zum zweiten Stichwort **„Ziel“**.

„Wenn man nicht weiß, welchen Hafen man ansteuert, ist kein Wind günstig.“ Dieses erfahrungssatte Bild, das Seneca, der römische Philosoph und Politiker, zu Beginn unserer Zeitrechnung in Worte fasste, hat an Aktualität nichts verloren. Nur wer sein Ziel kennt, kann seine Kräfte auch ‚gezielt‘ darauf ausrichten. Und sein Ziel zu kennen, ist nicht immer leicht.

Selbstverständlich darf man fragen, ob es überhaupt nötig ist, immer nur auf Ziele hinzuarbeiten. Ob es nicht besser ist, manches einfach auf sich zukommen zu lassen, sich – um im Bilde Senecas zu bleiben – einfach treiben zu lassen und zu sehen, wo die Winde einen hinbringen. Das kann man tun. Sich treiben zu lassen, ist allerdings nicht selbstbestimmt. Schnell gerät man in Gewässer, wo man eigentlich nicht hin will.

Sie alle sind völlig unterschiedliche Persönlichkeiten, haben die verschiedensten Hintergründe, Leidenschaften und Wünsche. Und dennoch gibt es etwas, was Sie heute alle eint: nämlich ihr Ziel verbunden mit Willensstärke und Selbstbestimmtheit:

- Sie alle haben vor einigen Jahren dieselbe Entscheidung getroffen: nämlich einen Studienabschluss zu erreichen.
- Und Sie alle haben den Weg geschafft! Trotz Schwierigkeiten, Unsicherheiten, Wankelmut, Zweifeln und harten Phasen. Sie haben Ihr Ziel nicht aus den Augen verloren!

Das dritte Stichwort knüpft daran an: **„Next Steps“**. **Wie geht es weiter?**

Sicher ist, die Sache mit der Disziplin hört nicht auf. Eher wird sie noch bedeutsamer werden. Zeit muss klug gemanagt werden, sonst bekommt man Stress. Stress ist meist Ausdruck von schlechtem Zeitmanagement. Work-Life-Balance wird immer wichtiger.

Der „Spiegel“ vergangener Woche bringt Ausschnitte aus dem Buch des ehemaligen Personalmanagers und heutigen Karrieretrainers Martin Wehrle „Sei einzig, nicht artig!“. Darin trifft der ehemalige Manager die Feststellung, dass sich für viele junge Menschen, die ein Studium absolvierte haben, eine elementare Frage dramatisch verschoben habe. Statt zu fragen: „Was ist gut für meine Leben“, frage man nun: „Was ist gut für meinen Lebenslauf.“ Ich denke, in der Beobachtung steckt etwas Wichtiges. Natürlich will man gern Karriere machen. Das setzt Engagement, Connections, Fortune voraus. Und natürlich fachliche Qualität.

Aber vergessen Sie nicht das Ganze Ihres Daseins! Am Ende zählt nicht das, was jemand darstellt, sondern das, was jemand ist. (Schopenhauer)

Der berufliche Einstieg und Aufstieg bringen immer auch Probleme mit sich. Hierfür gibt es einen ziemlich guten Satz des Jazz-Musikers Duke Ellington. Der Satz lautet: „Probleme sind Gelegenheiten zu zeigen, was man kann.“ Ich kann nur sagen: Der Mann hat recht.

Aus der Erfahrung darf ich Ihnen sagen: Als Absolvent unserer Hochschule brauchen Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, sich aber keine großen Sorgen um Ihren Berufseinstieg zu machen. Unsere Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt sehr nachgefragt und haben schnell ihre Verträge in der Tasche – und das in der Regel auch entsprechend ihrer fachlichen Ausrichtung.

Nehmen Sie also Ihr Leben weiter mutig in die Hand, setzen Sie Ihre Talente ein und bleiben Sie gelassen bei Ihrer Suche nach Erfolg und nach Glück. Das Dumme ist nämlich: Es hängt in dieser Welt nicht alles von Ihnen alleine ab. Was aber die anderen über Sie denken, haben Sie leider nicht wirklich in der Hand. Deshalb müssen Sie vor allem auf sich selbst und Ihre Fähigkeiten vertrauen. Selbstvertrauen ist die Lebensaufgabe schlechthin!

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln“, sagte der englische Philosoph Herbert Spencer einmal. Interessant. Was meint Spencer damit?

Er zielt damit auf unser Menschsein. Bildung ist quasi das Gestalten von Denken, Wollen, Fühlen und Handeln zu einer funktionierenden Einheit. Der Mensch ist der Träger dieser Fähigkeiten. Wir alle tragen Wissen und Wollen, Werte und Gefühle in uns. Bildung beginnt zunächst von außen (in der Kindheit) und beginnt dann erneut von innen (beim Erwachsenwerden). Beendet wird er vermutlich nie. Bildung ist Voraussetzung für erfolgreiche und kluge Gesellschaften und unseren Frieden mit der Natur.

Als frischgebackene Akademiker übernehmen Sie mit der Aushändigung des Examenszeugnisses eine neue Verpflichtung – nämlich, den bei uns erworbenen Bachelor- oder Mastergrad im Geiste von Verantwortung und Würde zu tragen.

Das heißt konkret, sachgemäß und wertorientiert zu entscheiden, zuverlässig und vertrauenswürdig zu agieren, fair zu bleiben und engagiert für den Teil und für das Ganze. Das nennt man Integrität.

Gerade in der heutigen Zeit, die durch täglich neue Meldungen zu Unruhe und Flucht gekennzeichnet ist, wird sehr deutlich: Es ist die Aufgabe von uns allen, die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzunehmen, um Klimawandel, Armut, Bevölkerungsprobleme oder wirtschaftliche Unsicherheit und die Konflikte, die daraus entstehen, einzudämmen.

Wir sind – und das ist für mich eine erschreckende Erkenntnis am Beginn des 21. Jahrhunderts – nicht vor neuen Kriegen gefeit, besonders dann, wenn wir uns „gehen lassen“ und kluges Denken und verantwortungsvolles Handeln mit simplizistischen Parolen verwechseln oder gar durch simplizistische Parolen ersetzen. Das gilt gerade heute auch beim Umgang mit dem Flüchtlingsdrama. Es ist gefährlich, wenn Demokratie nur passiv konsumiert wird, sie könnte nämlich absterben. Demokratie bleibt nur am Leben, wenn wir uns aktiv um sie kümmern. Gerade die Eliten, zu denen nun auch Sie gehören, haben eine Vorbildfunktion.

Ich bin sicher, dass die Jahre an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit zum Kern Ihrer zukünftigen Professionalität und Verantwortungsfähigkeit gehören. Sie werden Ihnen helfen, vernünftig und richtig zu entscheiden und klug zu handeln.

Zum Schluss: Ich wünsche Ihnen im Namen der Hochschule von ganzem Herzen viel Erfolg beim Start in das Berufsleben und auf Ihrem weiteren persönlichen Weg! „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, sagt Franz Kafka. Also los!

Abschließend möchte ich Ihnen, liebe Ehemalige, „danke“ sagen für das Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben.

Und ich möchte ebenso allen Kolleginnen und Kollegen in Lehre, Forschung und Administration, aber auch den vielen Freunden der Hochschule „danke“ sagen für Ihre Arbeit, denn Sie haben je für sich mit großem Einsatz und unendlicher Geduld dazu beigetragen, dass wir hier heute bei der Ernte all der Mühen zusammen sein können.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit! Und Ihnen allen eine schöne Feier!